

Paddelpost

Mitteilungsblatt des Kanu-Clubs Steinhuder Meer e.V.
1 / 2010

Liebe Mitglieder,

es ist wohl noch nicht zu spät, euch ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2010 wünschen. An dieser Stelle möchte ich kurz die wichtigsten Themen, die wir auf der Mitgliederversammlung im Dezember besprochen haben, zusammenfassen. Dies dürfte für die, die nicht dabei sein konnten, wissenswert sein.

- Stagnierender Mitgliederbestand: Wie im letzten Jahr haben wir 166 Mitglieder. Es ist davon auszugehen, dass der Mitgliederbestand wieder steigen wird, wenn wir in diesem Jahr wieder ein Schnupperpaddeln anbieten werden.
- Kassenbericht: wir haben mit einem kleinen Plus abgeschlossen, was allerdings hinsichtlich der bevorstehenden 50-Jahr-Feier nicht befriedigend ist. Als erstes ist zur Besserung der finanziellen Lage beschlossen worden, dass lediglich das erste Getränk auf der Mitgliederversammlung vom Verein übernommen wird. Jutta Pilar scheidet turnusgemäß als Kassenprüferin aus. Frank Biese meier ist jetzt Kassenprüfer und Frank Engelhardt ist einstimmig als sein Stellvertreter gewählt worden
- Vorstandsentlastung: Der Vorstand ist einstimmig entlastet worden.
- Wanderwart: Es wurde festgestellt, dass sich die „Doppelspitze“ dieses Amtes mit Sieghard Göring und Björn Ströter bewährt hat. Dieses zeigt sich auch dadurch, dass 26 Fahrtenbücher abgegeben wurden und einige unserer Mitglieder für große Fahrtenleistungen vom LKV geehrt wurden. Als Ziel für 2011 werden 50 Fahrtenbücher angestrebt.
- Pressewart: Durch die immer aktuelle Pflege unserer Websites durch Thomas Gleitz wurden unsere Seiten insgesamt über 35.000 mal angeklickt!
- Ehrungen: Christian Zhorzel ist wegen seiner herausragenden Leistungen als Wanderwart und viele Jahre konstruktive Vorstandsarbeit einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt worden.
- Verschiedenes:
 - Der Vorstand weist darauf hin, dass säumige Beitragszahler satzungsgemäß damit rechnen müssen, aus dem Verein ausgeschlossen zu werden.
 - Durch Teilnahme an einer Ausschreibung des „Sportpakets“ durch die Firma EON ist es uns gelungen, eine Unterstützung in Höhe von 450,- € für die Anschaffung eines weiteren Jugendbootes zu erhalten.
 - Die Insertionen durch Sportgeschäfte in unserer Paddelpost haben sich bewährt und sollen auch zukünftig weitergeführt werden.
 - Es ist noch mal darauf hingewiesen worden, wie man sich beim Einsetzen in den Hagenburger Kanal vom Yacht-Club-Gelände verhalten sollte (beim Kiosk anmelden, Abladen, Fahrzeug entfernen).
- Nach den Regularien haben Renate und Fritz Dreyer eine sehr gute Diashow – mit musikalischer Untermalung – von Veranstaltungen des letzten Jahres gezeigt.

Vor kurzem haben wir die Gemeinde Hagenburg angeschrieben, uns zur Anschaffung eines Zweierkajaks zu unterstützen. Mal sehen, ob trotz der allgemein angespannten Haushaltslage der Kommune eine finanzielle „Spritze“ für uns drin ist.

Zum Schluss verweise ich auf das reichhaltige Veranstaltungsprogramm und hoffe auf eine rege Beteiligung!
Ahoi!



Wir gratulieren zu runden Geburtstagen 2010

Helge Duijkers	50	Hermann Vollmer	60	Niklas Letsch	15
Elke Grusenik	60	Michael Anez	45	Menno Mandau	45
Lukas Hävemeier	10	Hubert Aulich	55	Thore Napp	5
Bernadette König	50	Henrike Biesemeier	15	Brigitte Ruhnke	75
Jörg Nordmann	40	Ursula Biesemeier	45	Bernd Schortau	45
Jakob Rudolf	20	Irene Dietrichkeit	65	Thorsten Schwöbel	55
Michael Schneider	60	Anke Klümper	45	Andreas Thake	45
Irene Tschentscher	70	Michael Lange	55		

Hinweise des Wanderwarts

Anmeldungen zu Fahrten erfolgen, soweit nicht anders angegeben, beim Wanderwart Sieghard Göring, Tel. 05109-64026.

Sollten die Angaben bei Veranstaltungen noch unvollständig sein, erfolgen die endgültigen Absprachen nach Voranmeldung durch die Teilnehmer mit dem Fahrtenleiter. Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigenes Risiko. Haftung und Rechtswege bleiben ausgeschlossen. Gäste sind willkommen. Mitglieder, die Gäste mitbringen, müssen sich vorrangig auch um diese kümmern. Außerdem muss der Fahrtenleiter über deren Vorkenntnisse informiert werden. Über eine Teilnahme entscheidet bei Sicherheitsrisiko der Fahrtenleiter. Viele interessante Gemeinschaftsfahrten sind im Sportprogramm des DKV aufgeführt. Das Programm wird in aller Regel beim Anpaddeln verteilt. Es kann schon vorher im Internet (www.kanu.de, auch über Link auf der Textseite unserer Homepage) eingesehen werden. Einige Angebote hieraus übernehmend die Wanderwarte regelmäßig oder hin und wieder ins Fahrtenprogramm des KCSTM. Für weitere Vorschläge der Mitglieder sind wir aufgeschlossen. Die Fahrtenleiter sollten einen Unfallmeldebogen bei ihren Unternehmungen mitführen (auszudrucken über Link „Texte“).

Für das Jubiläumsjahr 2011 haben wir anspruchsvolle Ziele angepeilt; dafür sollten möglichst viele Mitglieder schon in diesem Jahr Anlauf nehmen. Einige sind schon dabei, so dass wir am 15. Januar schon dreitausend Vereinskilometer zu Buche stehen haben, das ist schon mehr als ein Viertel der letzten Jahresleistung. Unser Appell: Paddeln! Kilometer aufschreiben! Wanderfahrerabzeichen anstreben! Fahrtenbücher am 30. September abgeben (auch wenn die erforderlichen km nicht erreicht werden)! - Wer ein neues Fahrtenbuch braucht, bekommt dies beim Wanderwart, z.B. beim Anpaddeln oder auf Anforderung auch per Briefpost.

Um das Erreichen der erforderlichen Kilometer für das Wanderfahrerabzeichen zu erleichtern und recht viele Trainingseinheiten zu ermöglichen (nicht nur für „Neue“), bieten wir an den noch freien Wochenenden Tagesfahrten auf den Flüssen der Region an. Dafür bieten sich eher Leine, Aller und Weser an, da sie recht einfach zu befahren sind und gute Tagesstrecken erlauben. Die Einzelheiten wird Björn regeln: Es ist eher an kurzfristig auf unserer Seite angesetzte Fahrten gedacht, so dass man das Wetter kalkulieren und sich spontan entscheiden kann. Wenn nicht über Internetanschluss verfügt, kann bei den Wanderwarten anrufen und nach Fahrten für nächste Wochenende fragen. Als erste Fahrt in diesem Zusammenhang habe ich schon die Teilnahme an der Aller-Hochwasserrallye auf die Seite gestellt (27. März). Desweiteren bieten wir auf Anregung von Elisabeth Thielbörgervom LKV für die beiden kommenden Jahre verstärkt Fahrten auf der Weser an, um als zusätzliche Motivation das Weser-Wander-Abzeichen zu erpaddeln: Dafür müssen bis zum 30. September 200, 300 oder 400 km für Bronze/Silber/Gold auf der Weser zurückgelegt werden. Einzelheiten beim Wanderwart.

Bittedenkt daran, Eure (neuen) Boote zu kennzeichnen! Das ist vorgeschrieben auf Bundeswasserstraßen und beim Durchfahren von Naturschutzgebieten, sowie auch auf dem Steinhuder Meer.

Die Sommergepäckfahrt auf der Gudena ist mit 13 Teilnehmern (fast) ausgebucht! Max. zwei Plätze sind noch frei! Um die Durchführung der Fahrt und die Einhaltung der Befahrungsregeln einfacher zu gestalten, würden wir uns freuen, wenn Vereinsmitglieder, die einen Zweierkajak besitzen und in der Woche ab 14. Juli nicht selbst benötigen, diesen für diese Vereinsfahrt zur Verfügung zu stellen. Danke! Der Vereins-Zweier und -Canadier sind für diese Zeit belegt.

Im September wird die Fortsetzung der Elbefahrt von Dessau über Magdeburg bis Wittenberg stattfinden (Ter-

minfestlegung nach Voranmeldung). Für Oktober (2./3. 10.) werden die Alster-Herbstlaubfahrt und die Alster-Grachtenfahrt angeboten. Voranmeldungen beim Wanderwart. Die Grachtenfahrt / Amsterdam wird ebenso nur dann angeboten werden, wenn es Voranmeldungen gibt.

Diese Termine werden in der Sommerausgabe der Paddelpost konkretisiert.



In der Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins – DAV-Panorama schrieb Dr. Heiner Geißler, früherer Bundesfamilienminister und Generalsekretär der CDU, begeisterter Bergsteiger und Gleitschirmflieger, in der Ausgabe 4/2008 folgende Gedanken nieder, die auch auf uns Paddler übertragbar sind. Wenn wir diese Gedanken verinnerlichen, können wir gut mit ihnen argumentieren.

„Grundsätzlich muss klar sein, dass, wie jede Pflanze und jedes Tier, eben auch der Mensch zur Natur gehört. Das Zukunftsinteresse des Menschen verlangt es, die Schöpfung zu bewahren. Und deswegen darf es keinen dauerhaften Konflikt zwischen der Nutzung der Natur durch den Menschen einerseits und der Natur andererseits geben. Naturschützer und Natursportler müssen zusammenstehen und die eigentlichen Ursachen für die Naturzerstörung gemeinsam bekämpfen: zum Beispiel die Ausrottung wildlebender Tiere, Monokulturen, Agrarfabriken, Einsatz von Pestiziden, Überdüngung, Kahlschläge, Entwässerungen, Überfischung, CO²- und FCKW-Emissionen, Ausbeutung und Armut, Überbevölkerung, genetische Uniformität von Sorten und Arten und die damit verbundene Abhängigkeit von Chemikalien. Dies sind die eigentlichen Bedrohungen der Artenvielfalt und des ökologischen Gleichgewichts. Natursport spielt dem gegenüber als Belastung für die Natur eine untergeordnete Rolle.“

Ich führe die Gedanken Geißlers sinngemäß auf das Paddeln übertragen fort: Naturschutz darf nicht als Alibiveranstaltung verstanden werden, um davon abzulenken, dass die Naturschutzverbände bei der Bekämpfung der eigentlichen Ursachen der Umweltzerstörung nur wenige Erfolge zu verzeichnen haben. Unsere Bäche und Flüsse werden nicht durch Angler und Kanufahrer gefährdet. Auch die Störungen und Zerstörungen, die durch unerfahrene Paddler als Kunden von kommerziellen Bootsvermietern verursacht werden, sind nicht existenziell bedrohlich für unsere Flusssysteme, wenn sie auch im Einzelfall für die eine oder andere Vogelpopulation Störungen und Beeinträchtigungen bewirken können. Das selbige gilt für den Müll, der absichtlich in den Fluss geworfen, oder bei Hochwasser von Land eingeschwemmt wurde: Es ist nicht das sichtbare Dreck, der unsere Flüsse bedroht, sondern auch die über Grund- und Oberflächenwasser eingetragene Verunreinigungen durch Düngemittel und Bekämpfungsmittel oder die Einleitung von Kalilauge stellen ein gleich großes Problem für Pflanzen und Tiere im Ökosystem Flusslauf dar als das über eine Sandbank laufende Boot. Das soll nicht heißen, dass wir uns als paddelnde Menschen in der Natur in Zukunft über alles hinwegsetzen, was wir bisher beachtet haben: Die Leitsätze des Kanuwandertsports und die 10 Goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur, wie sie u.a. in unserem Fahrtenbuch abgedruckt sind, mögen uns in Erinnerung rufen, wie wir uns auch im kommenden Paddeljahr auf dem Wasser und am Wasser bewegen.

Euer Wanderwart

Fahrtenprogramm 2010

Bei einigen Terminen sind die Angaben noch unvollständig. Bei Interesse meldet ihr euch an. Die nähere Absprache erfolgt dann telefonisch mit dem jeweiligen Fahrtenleiter.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Haftung und Rechtswege bleiben ausgeschlossen.

Gäste sind willkommen! Mitglieder, die Gäste mitbringen, müssen sich natürlich auch vorrangig um diese kümmern. Außerdem muss der Fahrtenleiter über deren Vorkenntnisse informiert werden!!!

Viele interessante Gemeinschaftsfahrten sind im Sportprogramm des DKV aufgeführt. Das Programm wird voraussichtlich beim Anpaddeln verteilt. Es kann aber schon früher im Internet (www.kanu.de, oder auf der Textseite unserer Homepage) eingesehen und heruntergeladen werden.

- 14.2. 14:00UhrWanderungumdieBantorferHöhe,AnmeldungbeiManoTobschirbel,14.02.10-14UhrWanderungumdieWaldgastätteBantorferHöheamDeister.www.bantorfer-hoehe.de.Beiplötzlichem, starkem Wintereinbruch wird der Bürgerbus eingesetzt.
- 16.2. (Dienstag) 18:45-20:00 Kenter- und Eskimotiertraining im Hallenbad Hagenburg
- 20.2.FührungdurchdasWilhelm-Busch-MuseummitZeitzumselberStöbern(Eintrittspreis:Gruppenpreis2 Euro+UmlagefürdieFührung).AnschließendKaffeetrinkenimCafé„Busch-Keller“.Treffpunktvordem Wilhem-Busch-Haus(Hauptstr.68a)inWiedensahlum14:00Uhr.Anmeldungbis16.2.beiKlausSchernewsky. Te.: 05721/923068
- 26.2.2010 (Freitag) 18:45-20:00 Zum letzten Mal: Kenter- und Eskimotiertraining im Hallenbad Hagenburg
- 6.3. AnpaddelnaufAueundLeine.Abfahrtum12:30UhrinWunstorf,ParkplatzanderAueschule(Treffenalso rechtzeitigvorher).Paddelzeitetwa2,5StundenbisNeustadt,16km.AmZielwerdenvoraussichtlich2-3 AutosundeinBootsanhängerfürdenRücktransportbereitstehen.Ab16:16Kaffee(Tee,Soft)undKuchen inderGaststätteHaberlahinHagenburg.DieKostenfürKuchenundeinGetränkübernimmtwieüblich derVerein,allerdingsnurfürangemeldeteMitglieder.AnmeldungspätestenseineWochevorherbeiMano Tobschirbel. Auch wer nur zum Kaffeetrinken kommt muss sich anmelden!
- 14.3. TeilnahmeanderLeine-FrühlingsfahrtderKSGNeustadt.Treffenum8:30inNeustadt,Anmeldungbis25.2. bei Sieghard.
- 27.3. TeilnahmeanderAller-Hochwasser-RallyedesWSVVerden.Celle-Verden:112kmoderHodenhagen-Verden: 55 km. Anreise ggf. am Vorabend. Anmeldung bis 15.3. bei Sieghard.
- 2.4.-5.4.OsterfahrtandenBeetzseemitÜbernachtungimKinder-undJugenderholungszentrumBollmannsruh (www.kjb-bollmannsruh.de)ca.15kmnördlichderStadtBrandenburg.PaddelnaufBeetzsee,Havel(StadtgebietBrandenburg)undBreitlingsee.An/Abreiseauchvom01-06.04.10möglich.Anmeldungbis2.3.bei Jörg Nordmann Tel.: 05031/178333.
- 10.4.-11.4.SicherheitstrainingnachdenDKV-Richtlinien,speziellfürKanadierfahrer.AnmeldungbeiThomas Gleitz,Anschließend:ThomasPrausegibtunseineÜbersichtüberneue/alternativePaddelkleidungund -ausrüstung; besonders hilfreich für Neue, aber auch alle anderen Interessierten
- 24.4.-25.4.LeineSalzderhelden-Alfeld/KuK-FahrtmitBesichtigungFagus-Werk,AnmeldungbeiSieghard
- 30.4.-2.5.TeilnahmeanderICF-Wesermarathonfahrt.Vorfahrtam1.MaiaufderWerra.Findet sich ein nicht-paddelnderAutofahrer,derSamstagnachmittags3-4FahrervonHolzmindennachHann.Mündenfahren kann? Anmeldungen bis 1.4. bei Thomas Gleitz.
- 4.-9.5.GepäckfahrtdurchdieInselweltzwischenFünenundAerö.AbgeschottetesseetauglichesKajak,seetauglicheKleidungundAusrüstung.TeilnahmenachAbsprachemitThomasPrause.05109-64026(Sieghard) oder 05032-641 54 (Thomas) Anmeldung möglichst bald erbeten!
- 8.5. Wildwasserschulungsfahrt auf der Oker im Harz, Anmeldungen bei Thomas Gleitz
- 22.05.-24.05.PfingstenaufEmsundHase,ZeltenaufdemClubgeländedesWassersportvereinsMeppene.V.,Widukindstraße10in49716Meppen;www.wsvm.de.FahrtenaufEmsunduntererHaseumMeppenherum, Tel.: 0511 / 43 10 94, Anmeldung: bis zum 15.5.10 bei Wilfried Löbel, Email: c.w.loebel@gmx.de
- 5.6.-6.6.KuK:10.PotsdamerSchlösserfahrt.ZuSchlösserundParksanderHavelinundumPotsdam.DieVor anmeldung ist abgeschlossen! Rückfragen an Sieghard.
- 5.-12.7.WildwasserwocheinSlowenien(Sawe,Kokra,evtl.Soça,Koritnica,WWII-IV).VollständigeWildwasser-ausrüstung(kannz.T.durchdenVereingeliehenwerden)undWW-Erfahrung(erfolgreicheTeilnahmean Schulung auf der oberen Oker) erforderlich. Anmeldungen bei Thomas Gleitz
- 14.-22.7.MittsommerlicheZelt-GepäckfahrtaufderGudenaauunddenmitteljütländischenSeen.-Achtung!!! Terminänderung nach Absprache zwischen den bisher angemeldeten 13 Teilnehmern.
- 6.-8.8.20.Hanse-Sailim20.JahrderdeutschenVereinigung.-GroßesRahmenprogramm.BegleitungderWindjammerbeiderAusfahrt.-NachtfahrtzumHafenmitFeuerwerk.-VorfahrtenaufdermittlerenWarnow nach Absprache der Teilnehmer. Anmeldung bis 12.7. bei Sieghard.
- 28.-29.8.Sommerfest/FamilienwochenendeundnatürlichauchPaddelninFlotwedel.Anmeldungbis15.8.bei Björn.
- 10.-12.9. Burgenlandfahrt nach Naumburg. Fahrtenleiter: Heiner Kölling
DieTermine der folgenden Fahrten richtensich nach den Angeboten der Veranstalter oder bedürfen einer Festlegung durch den Vorstand:

Wanderwart (S.G.) - Sommer oder früher Herbst (Terminabsprache der möglichen TN) - Fortsetzung der Elbefahrt (KuK) / Etappe Dessau - Magdeburg - Wittenberge

Oktober: Teilnahme an der Alster-Herbstlaubfahrt und Alster-Grachtenfahrt (Harald/Siegward)

Elbe von Decin bis? - Gedacht ist an eine kombinierte Kanu-Fahrrad-Tour / Terminabsprache und Einzelheiten nach Voranmeldung durch die Teilnehmer bei Renate und Fritz Dreyer / Klaus Ofiera.

Wiederholung der Amsterdamer Grachtenfahrt und der Polenfahrt auf Radew und Persantew werden von einigen Mitgliedern gewünscht. Interessenten melden sich bei Sieghard an. Terminfestlegung danach (Amsterdam) bzw. durch Vorgabe des Polnischen Kajakverbandes)

Kurzfristige Termine und Fahrtenberichte findet ihr unter www.kcstm.de.

Dort ist auch Gelegenheit eigene Touren bekannt zu machen. Die Termine werden wieder Rest der Homepage, häufig abgerufen! Im vergangenen Jahr freuten sich häufig die kurzfristig im Internet von einzelnen Mitgliedern angebotenen Fahrten besonders reger Teilnahme!

Fahrtenberichte:

Treene – Wintertour 03. – 06. 01. 2010

Anreise am Sonntag, 03.01. nach Treia an der Treene, so stand es auf einem kleinen Zettel den Christian auf der Generalversammlung verteilt. Klaus (Ofiera), Heinrich (Klümper) und wir wollten gemeinsam mit einem Auto anreisen. Heinrich musste noch einige Umwege fahren, da eine Straße wegen Schneebbruch gesperrt war, ich durfte 1 ½ Std. Schnee räumen. Mit einiger Verspätung ging es auf die freie Autobahn. Im Norden lag deutlich weniger Schnee und ab dem Nordostseekanal schien die Sonne. Fast zur gleichen Zeit erreichten Christian (Zhorzel) aus Flensburg, Inge Rehders und Martin Hintz aus Hamburg den Platz hinter der Feuerwache in Treia. Martins leckere Suppe erwärmte sich über dem Feuer während die Außentemperatur auf -14,8° sank. Trotz der Kälte hielten wir es am Lagerfeuer mit Glühwein und Fliederbeersaft bis nach Mitternacht aus.



Gegen Morgen war es deutlich milder, dafür setzte starker Schneefall ein. Mit zwei Autos und sechs Booten fuhren wir nach Tarp und setzten die Boote ein. Dank der nächtlichen Minusgrade konnten wir auf dem Wasser die herrlichen Eisgebilde an den Zweigen bestaunen. Neben den Eisskulpturen überraschten uns eine große Vielzahl an Wasservögeln und besonders Zaunkönigen im Uferbereich der gesamten Strecke. Die Treene fließt in diesem Abschnitt teilweise in Spitzkehren, auch die weit ins Wasser ragenden Büsche verlangten uns einiges ab. Klaus blieb mit der Schwimmweste an einem Zweig hängen und konnte eine Kenterung gerade noch verhindern. Die Fahrt von Tarp nach Treia mit 27 km ging bis fast zum Sonnenuntergang. Bei Lagerfeuer und nach dem Genuss von Inges Linsensuppe wurden die Ruhestätten heute eher aufgesucht. Die geplante Gepäckfahrt für den nächsten Tag nach Fresendelf war leider nicht möglich, da die Grachten in Friedrichstadt zugefroren



waren. Wir entschlossen uns die Tour bis zur Natobrücke 3 km hinter Fresendelf zu paddeln und anschließend wieder in Treia zu nächtigen. Zu Beginn des zweiten Tages waren zwei Hindernisse im Wege. Am ersten Wehr mussten wir den Kanadier umtragen, da wir kein Wasser im Boot riskieren wollten, was uns dank des Schnees (Bootswagen überflüssig) problemlos gelang. Mit dem Kajak konnte das Hindernis gut durchfahren werden. Auf diesem Teilstück konnten die Seekajakfahrer ihre Stärken zeigen. Der Wind hielt sich in Grenzen, so dass wir mit dem Kanadier nicht allzu große Schwierigkeiten hatten. Die Tagesetappe mit 21 km bis zur Natobrücke war ausreichend lang, um Kaffee und

Kuchen vor Ort zu verzehren.

Am Lagerfeuer in Trei waren wieder mitgebrachte Speisen angesagt - Heinrichs Eintopf und die Schinkengrillervon Klaus. Die Tour für den nächsten Tag wurde auf der Bollingstedter Au mit 9 km geplant. Von unserem Treiben hatte eine freie Mitarbeiterin der Schleswiger Nachrichten etwas mitbekommen und fragt ungläubig nach, ob es denn richtig sei, dass in den Zelten übernachtet und Essen am Lagerfeuer heiß gemacht wird. Die nette Dame setzte sich zu uns und notierte fleißig von unserer Paddeltour. Die kleine Tour am 3. Tag wurde nicht mehr durchgeführt, dafür konnte eine rechtzeitige Rückreise bei immer noch winterlichen Verhältnissen angetreten werden.

Auch Winterpaddeln hat seine besonderen Reize!

Renate und Fritz Dreyer

siehe auch:

<http://www.shz.de/nachrichten/lokales/husumer-nachrichten/artikeldetails/article/805/treene-bei-eis-und-schnee-erkundet.html>

Winterpaddeln für Fortgeschrittene - Ilmenau 2010



Ende Januar konnte ich endlich meinen Weihnachtsurlaub antreten. Bei passendem Wetter hatte Sieghard die Ilmenau als Ziel auserkoren (die von mir anvisierten Kleinflüsse haben dieses Jahr noch immer kein Schmelzwasser). Freitag Abend treffen Christian, Renate, Fritz, Teja, Heiner, Klaus O., Heinrich und ich nacheinander im Bootshaus des Kanuclubs Uelzen ein. Da ich im Navi eine falsche Adresse gespeichert habe, muss ich zwischendurch anrufen und nach dem Weg fragen, was sich als schwieriger als erwartet erweist - der Glühwein zeigt schon erste Folgen. Dafür werde ich mit einem leckeren Grünkohl begrüßt.

Am Samstag Morgen bringen wir dann in dichtem Schneetreiben die Autos nach Lüneburg vor. Langsam

absichergeht es zum Einsatzort zurück. Dort beladen wir die Boote, schaufeln den Schnee vom Anleger und endlich kann es losgehen. Mitsanfter Strömung schiebt uns die Ilmenau voran. Das Umtragen der beiden Wehre in Uelzen ist dank der dicken Schneedecke leichter als sonst. Die Boote gleiten leicht über die verhaschten Flächen. Nur das Ein- und Aussteigen auf den vereisten Anlegern erfordert etwas Konzentration und gegenseitige Hilfe. An den Ufern bieten sich immer wieder neue schöne Aussichten. Nicht nur Wasservögel und Rehe auch Eis- und Schneeformationen laden zum Beobachten ein.

Kurz vor Einsetzen der Dämmerung finden wir einen geeigneten Biwakplatz im Wald. Mit Schneeschaukel und Paddeln werden die Zeltflächen vorbereitet. Über dem Lagerfeuer taut die leckere Kürbissuppe von Renate auf, die uns bald von innen wärmt. Es ist erstaunlich wie viel trockenes Feuerholz aus den Booten herangertragen wird! Zwischen den Bäumen geht am sternklaren Himmel der Vollmond auf und wirft helle Lichtflecke zwischen die Zelte. Als er gerade über dem Weg steht, gehen wir schlafen. Mir steckt noch die Fortbildung der vergangenen Woche in den Knochen, so dass ich - kaum im Schlafsack - tief schlafe.

Zum Frühstück werden wir mit einem kräftigen Schneeschauer geweckt. Schnell ist der zertretene Boden wieder unter einer gleichmäßigen weißen Decke versteckt. Nacheinander erreichen wir den Fluss und können die Fahrt fortsetzen. Das Einsteigen von den für Kanadier angelegten Stegen ist im Sommer schon nicht einfach, jetzt zeigt sich, wer das Gleichgewicht im Boot gut halten kann. Auf dem vereisten Steg gibt es wenig Halt für die Hände, das Wasser ist auch nicht einladend, doch mit bewährter Hilfe kommen alle trocken und sicher wieder in ihre Boote. Zur Mittagspause legen wir kurz beim Cam-



pingplatz in Melbeck an und erreichen dann den Anleger des KC Lüneburg. Beim Auflagengibt es noch mal eine kräftige Ladung Neuschnee. Davon können wir uns bei einer Tasse Kaffee und reichlich leckerem Kuchen im Wohnmobil von Renate und Fritz wieder aufwärmen.

Während die anderen (mühsam) nach Hause fahren, machen Christian und ich es uns erneut im Bootshaus des KC Uelzen gemütlich. Wir haben noch zwei Tage Zeit und wollen diese für die Quellflüsse nutzen. Nacheinander schlafreicher Nacht geht es mir am Montag Morgen endlich wieder richtig gut. Für die kleineren Flüsse habe ich meinen alten T-Canyon dabei. Auf der Stederauer erwarten uns neben den Wehren nach querliegende Bäume. Einmal können wir uns eine Durchfahrt freisägen, mehrfach können wir die Boote ausreichend gegeneinander aufkanten, um uns gerade noch drunter durchzuziehen, doch drei bzw. vier Mal müssen wir an den vereisten Ufern aussteigen und umtragen. Einer der Bäume hat genug Äste, so dass wir direkt auf dem Baumaussteigen und wiedereinsteigen können. Zum Glück ist die Strömung nicht so stark. Untereiner Eisenbahnbrücke hängen mächtige Eiszapfen, die auch von unten schon nach oben wachsen. Zwei Schwäne sind wenig begeistert und fauchen uns kräftig an. Eine echter Angriff ist ihnen aber auch zu anstrengend, so dass sie uns schließlich dicht vorbei fahren lassen.

Am Dienstag befahren wir schließlich die Hardau. Dader Wetterbericht ein erneutes Schneechaos für Norddeutschland vorhersagt, nehmen wir uns nureine kurze Strecke ein. Hinter der Kläranlage von Suderburg kommen wir gut ans Wasser (der Schnee ebnet Wege, die man sonst nicht gehen könnte und würde). An diesem Tag begleiten uns besonders viele Tiere. Gleich zu Beginn fliegt vor uns ein Silberreiher auf. Später sehen wir Eisvögel und wieder Rehe. Ein erschöpfter Kormoran fliegt vor uns auf einen Ast und bleibt, kaum zwei Meter über unseren Köpfen, sitzen. Auch hier treffen wir auf ein Schwanenpaar, die auf dem engen Fluss auf uns zustarten und dicht über uns hinwegfliegen. Bei leichtem Schneefall erreichen wir nach nur zwei Stunden Paddelzeit das Bootshaus, um in dichtem Schneetreiben die Heimreise anzutreten.



Thomas Gleitz

